

Im Anschluß an den in der Januar-Hauptversammlung gehaltenen Vortrag spricht Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude dann über die Flora des tropischen Afrikas vom Nil bis zum Kongo und Sambesi, unter Vorführung von Lichtbildern.

Dritte Sitzung am 30. März 1911. Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude. — Anwesend 66 Mitglieder und Gäste.

Die Rechnungsprüfer haben den Kassenabschluss für 1910 richtig befunden; der Kassierer wird entlastet.

Als Schluß seiner Vorträge über die afrikanische Flora behandelt Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude die Charakterpflanzen des ostafrikanischen Hochlandes und Südafrikas.

Ein kurz zusammenfassender Bericht wird in den Abhandlungen des zweiten Heftes d. J. 1911 erscheinen.

Dr. W. Hentschel teilt aus seinen Erfahrungen einige Beobachtungen über die Flora Ostafrikas, den Einfluß der Grasbrände auf dieselbe u. a. mit.

Vierte Sitzung am 27. April 1911. Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude. — Anwesend 56 Mitglieder und Gäste.

Der Vorschlag des Vorsitzenden, den für den Himmelfahrtstag in Aussicht genommenen Ausflug wegen der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs auf Sonntag, den 21. Mai 1911 zu verlegen und als Ziel desselben den Großen Zschirnstein zu wählen, wird angenommen.

Geh. Hofrat Prof. H. Engels spricht über das Dresdener Flußbau-Laboratorium und veranschaulicht die Einrichtungen desselben durch verschiedene Lichtbilder.

Fünfte Sitzung am 18. Mai 1911. Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude. — Anwesend 52 Mitglieder und Gäste.

Geh. Hofrat Prof. Dr. E. Kalkowsky spricht über neue Korundgesteine aus Australien und dem Odenwalde, an der Hand zahlreicher Belegstücke und Lichtbilder.

Dr. R. Schreiter berichtet über ein neues Nephrit-Vorkommen bei Erbendorf in der bayrischen Oberpfalz. (Vergl. Abhandlung IV.)

Ausflug nach dem Großen Zschirnstein am 21. Mai 1911. — Zahl der Teilnehmer: 39 Mitglieder und Gäste.

Der Aufstieg nach dem Großen Zschirnstein erfolgt von Hirschmühle-Schmilka aus. Auf der Wanderung geben Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude und Dr. A. Schade Mitteilungen über Heimatschutzbestrebungen und über biologische Standortsfragen der Felsflora.

Der Abstieg wird nach Niedergrund unternommen, von wo die Mehrzahl der Teilnehmer mit dem Dampfboot nach Königstein und von da mit der Eisenbahn nach Dresden zurückkehren.